

Verwaltung des Stifts-Amtes Northeim beauftragt. 1849 Gerichtshalter zu Fühnde, 1851 Mitglied des alten Amtes Göttingen, 9. 8. 1852 als Hülfсарbeiter an die Landdrostei Lüneburg versetzt. 1857 Mitglied des neuen Amtes Göttingen. 27. 5. 1862 erhielt er den Titel „Amtmann“. 1863 zum „Ersten Beamten“ des Kreises Zburg bei Snabrück ernannt. 1868 zum Amtshauptmann ernannt und nach Hannover versetzt, seit 1876 Kreishauptmann zu Nienburg a. d. Weser, der Amtshauptmannschaften Nienburg, Uchte, Stolzenau und der Stadt Nienburg. 8. 9. 1874 Roter Adlerorden 4. Kl., 1881 3. Kl. mit Schleife¹⁾; verm. 5. 5. 1853 mit Karoline Marianne Normann, besaß die Kriegsdenkmünze 1870/71, Tochter des † Johann Christian Normann, Kurfürstl. Hess. Oberst und zeitweilig beauftragter Brigade-Kommandeur u. s. Gem. † Julie Karoline Louise Marianne Valentin.

Kinder:

1. Wilhelm Christian Franz, * 7. 7. 1854, Landrat des Kreises Linden.
 2. † Oskar Karl Hermann Desiré, * 22. 9. 1858, † Nienburg (im elterlichen Hause) 30. 9. 1884, stud. med.
- X. Hans Meister, Hauptmann und Kompagnie-Chef im 1. Rgl. Sächsl. Leib-Grenadier-Regt., z. B. kommandiert zum Lehr-Inf.-Bataillon in Potsdam (Bd. III, S. 169).

¹⁾ An schriftstellerischen Arbeiten Meisters sind zu erwähnen: 1. Gutachten über Einrichtung eines statistischen Bureau's im Rgl. Hannov. Gesamt-Ministerium. 2. Bedenken zu Art. 304 des Allg. Kriminalgesetzb. f. d. Rgr. Hannover 1841. 3. Gutachten über die sog. Bremerbörder Vorstellung betr. d. Organisation der gerichtlichen und Verwaltungsbehörden im Rgr.-Hannover 1850. 4. Gesch. der Rgl. Hannov. Land-Genzdarmerie, Hannover 1865.